

B-M431 der Beiträge zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5503 N

ANFRAGE

1993 -11- 04

der Abgeordneten Dr. Müller, DDr. Niederwieser, Mag. Guggenberger  
und Genossen  
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten  
betreffend Aussagen im Bericht der EG-Arbeitsgruppe "Autobahnen" (Transeuropäische  
Netze - Auf dem Weg zu einem Leitschema für das Straßennetz und den Straßenverkehr)

Vor kurzem wurde - versehen mit einem Vorwort des Kommissionsmitgliedes Abel Matutes - der  
oben angeführten Bericht der EG-Arbeitsgruppe "Autobahnen" veröffentlicht.

Der Bericht erscheint insgesamt ambivalent. So stellt er etwa hinsichtlich der Luftverschmutzung (S.  
95) fest, daß "nur Maßnahmen, die bei der Verkehrsnachfrage aussetzen, um die Fahrleistungen zu  
verringern und eine Verlagerung auf andere Verkehrsmittel zu bewirken, geeignet (scheinen), eine  
Verringerung des Kraftstoffverbrauches und damit der verkehrsbedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen herbei-  
zuführen."

Andererseits wird die "Anlastung der Infrastrukturkosten" als "probates Mittel, den Verkehr ef-  
fizient zu regulieren" (S 75) gesehen. Hier heißt es weiter:

"Solange die externen Kosten nicht besser auf den Transportpreis umgelegt werden, wird das Ver-  
kehrsaufkommen weiter ansteigen und es werden auch dann noch Güter transportiert, wenn ihre Be-  
förderung unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht gerechtfertigt ist. Derartige Transporte tra-  
gen tendenziell nicht zu einer Vermehrung, sondern zu einer Verringerung des gesellschaftlichen  
Wohlstandes bei, da die externen Kosten den Handelsgewinn übersteigen."

Neben solchen Feststellungen finden sich beispielsweise aber auch die nachfolgenden, sie bedürfen  
sowohl der Klärung wie auch der Ablehnung.

Auf Seite 59 wird ausgeführt, daß die Straßenverbindungen nach der Schweiz und nach Österreich  
bereits "sehr zufriedenstellend" seien. Die bilateralen Transitabkommen zeigten die "akzeptablen  
Grenzen der Zunahme des Straßentransitverkehrs aus den Ländern der Gemeinschaft auf." Aber  
dann: "Der Ausbau der stark belasteten Verkehrsachsen über den Löschberg, den Gotthard und den  
Brenner dürfte unter diesen Gesichtspunkt besonders wichtig sein." Unter dem Titel "Regulierung  
der Mobilität auf den großen transeuropäischen Verbindungen (S 74 ff) wird unter anderen auf den  
bis zum Jahr 2000 möglich erscheinenden "umfassenden Einsatz von Verkehrsleitsystemen," die

eine "dynamische Verkehrssteuerung ... insbesondere auf den Nord-Süd-Achsen" erlaubten, hingewiesen.

Mit einer derartigen Verkehrslenkung sei hinsichtlich der Sicherheit der Vorteil verbunden, daß "man den Transitverkehr bei Bedarf auf alternative, weniger stark belastete Strecken umleitet, sofern sie einen ausreichenden Standard aufweisen."

Bezugnehmend auf die beiden zuletzt angeführten Berichtspunkte stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten nachstehende

Anfrage:

1. Wie bewerten Sie den Bericht der Arbeitsgruppe "Autobahnen" insgesamt?
2. Wie lautet Ihre Stellungnahme zum Vorschlag "den Brenner" auszubauen?
3. Was sagen Sie zum Vorschlag, mit Hilfe von Verkehrsleitsystemen den Transitverkehr auf "alternative Strecken" umzuleiten?
4. Ist Ihnen bekannt, ob und wenn ja in welcher Weise diese Punkte bei den Beitrittsverhandlungen - Thema Transit in den bisher geführten explorativen Gesprächen behandelt wurden bzw. bei den kommenden Verhandlungen zur Sprache gelangen werden?